

AWO-Norm
Werkstatt für Menschen mit Behinderungen
Stand: ~~09.06.2017~~ **06.11.2020**

Lfd. Nummer	AWO-Qualitätskriterien	Bemerkungen
1.	Grundlagen	
1.1.	Leitbildorientierung	
WfbM 1.1.	Leitbildorientierung der für die Werkstatt auf Grundlage der AWO-Leitsätze der Bundesebene ist sichergestellt und wird regelmäßig überprüft, weiterentwickelt und umgesetzt	
1.2.	Konzeption	
WfbM 1.2.	Konzeption der Einrichtung ist auf dem jeweiligen Stand der fachwissenschaftlichen Grundlagen erarbeiten erarbeitet und wird bzw. regelmäßig überprüft und weiterentwickelt Die Konzeption beinhaltet mindestens Aussagen zu: <ul style="list-style-type: none"> • Zielgruppe • Leistungsinhalten • Standort • Struktur der Leistungen • Qualität der Leistungen • Teilhabeorientierung • Barrierefreiheit (baulich und kommunikativ) 	
1.3.	Barrierefreie Kommunikation	
WfbM 1.3.	Nachweis von zielgruppenspezifischen Maßnahmen zur Umsetzung barrierefreier Kommunikation mit den Kund*innen (z. B. Einführung von Leichter Sprache)	
2.	Erbringung der Dienstleistung	
2.1.	Aufnahmeverfahren	
WfbM 2.1. a)	Aufnahmeverfahren ist festgelegt	
WfbM 2.1. b)	Einbeziehung der Kunden, gesetzlichen Betreuer und ggf. Angehörigen und Bezugspersonen im Aufnahmeverfahren ist sichergestellt	
WfbM 2.1. c)	Fachlicher Standard für das Informationsgespräch ist entwickelt (z. B. Wünsche des Kunden, individuelle Ressourcen, Angebote der WfbM)	

AWO-Norm
Werkstatt für Menschen mit Behinderungen
Stand: 09.06.2017 06.11.2020

Lfd. Nummer	AWO-Qualitätskriterien	Bemerkungen
WfbM 2.1. d)	Möglichkeiten zum Kennenlernen der Einrichtungen und Dienste sind sichergestellt	
WfbM 2.1. e)	Aufnahme und Kostenregelung nach den geltenden gesetzlichen Bestimmungen wird geklärt	
2.2. Vertragliche Regelungen		
WfbM 2.2.	Vertragsprüfung (Arbeits- und Werkstattverträge, Kostenzusage, Fahrdienst) durch entsprechend qualifizierte Mitarbeitende ist gewährleistet	
2.3. Eingangsverfahren/Maßnahmenbeginn		
WfbM 2.3. a)	Erfassung aller notwendigen Daten im Rahmen des Erstkontaktes und zeitnahe Weiterleitung an alle am Prozess Beteiligten ist sichergestellt	
WfbM 2.3. b)	Hilfestellungen zur Eingewöhnung und Orientierung ist sichergestellt	
WfbM 2.3. c)	Arbeitsdiagnostik und Erarbeitung eines Fähigkeitsprofils wird durchgeführt	
WfbM 2.3. d)	Eingliederungsplan/Zielvereinbarung mit allen am Verfahren Beteiligten wird gemeinsam erstellt und festgelegt	
2.4. Berufsbildungsbereich		
WfbM 2.4. a)	Prozess Berufsbildungsbereich im Fachkonzept wird gemäß HEGA 06/10 geregelt	
WfbM 2.4. b)	Arbeitsbegleitende Maßnahmen werden durchgeführt und ihre Wirksamkeit kontinuierlich überprüft	
WfbM 2.4. c)	Möglichkeiten zur Teilnahme an externen Bildungsangeboten sind entwickelt	
WfbM 2.4. d)	Methoden, mit denen aktuelle arbeitsmarkt-relevante Entwicklungen berücksichtigt werden, sind dargestellt	
2.5. Arbeitsbereich		
WfbM 2.5. a)	Individuelle Angebote hinsichtlich Bildung und Qualifizierung durch Arbeit sind sichergestellt	
WfbM 2.5. b)	Individuelle Bildung und Qualifizierung im Arbeitsprozess ist sichergestellt	

AWO-Norm
Werkstatt für Menschen mit Behinderungen
Stand: 09.06.2017 06.11.2020

Lfd. Nummer	AWO-Qualitätskriterien	Bemerkungen
WfbM 2.5. c)	Verfahren des Übergangs in den allgemeinen Arbeitsmarkt (z. B. Inklusionsbetrieb) ist festgelegt	
WfbM 2.5. d)	Betriebspraktika/Außenarbeitsplätze zur Ermöglichung von Übergängen auf den allgemeinen Arbeitsmarkt werden angeboten	
WfbM 2.5. e)	Arbeits- und Beschäftigungsangebote für schwerst mehrfach behinderte Menschen werden angeboten	
2.6. Individuelle Leistungserbringung		
WfbM 2.6. a)	Kunden und gegebenenfalls Angehörige und Betreuer*innen werden bei der Hilfeplanung Gestaltung und Umsetzung der Teilhabeplanung einbezogen	
WfbM 2.6. b)	Hilfeplanungsinstrument Ein Planungs-instrument wird angewendet , das mindestens abbildet: <ul style="list-style-type: none"> • Anamnese • Zielplanung • Maßnahmen • Überprüfung 	
WfbM 2.6. c)	Individuelle Hilfen sind auf Basis von Qualitätsstandards bezogen auf Leistungsart und Leistungsform unter Berücksichtigung des aktuellen fachlichen Standes beschrieben , und werden durchgeführt und überprüft	
WfbM 2.6. d)	Pflegerische Versorgung wird bedarfsbezogen sicher gestellt	
WfbM 2.6. e)	Maßnahmen zur Krisenprävention und -intervention sind festgelegt	
WfbM 2.6. f)	Verfahren der Überprüfung und Aktualisierung der Gestaltung und Umsetzung der Teilhabeplanung sowie der Fortschreibung der Unterstützungsangebote festlegen , das mindestens regelt: <ul style="list-style-type: none"> • Verbindlicher Turnus • Verantwortlichkeiten • Einbeziehung aller am Prozess Beteiligten • Dokumentation ...ist geregelt.	

AWO-Norm
Werkstatt für Menschen mit Behinderungen
Stand: 09.06.2017 06.11.2020

Lfd. Nummer			AWO-Qualitätskriterien	Bemerkungen
WfbM	2.6.	g)	Sicherstellung der Regelmäßigen kundenbezogenen Evaluation (PDCA) ist sichergestellt	
WfbM	2.6.	h)	Beratung der Kunden bei der Beantragung von weiteren Maßnahmen und Hilfen ist geregelt	
2.7. Beendigung der Maßnahme				
WfbM	2.7.	a)	Verfahrensweisen bei Abschluss der Maßnahme (nach Art und Grund der Beendigung) ist geregelt	
WfbM	2.7.	b)	Beratung von Kunden beim Ausscheiden aus dem Arbeitsleben ist sichergestellt	
2.8. Einbeziehung der Beschäftigten				
WfbM	2.8.	a)	Mitwirkung der Beschäftigten bei ihren individuellen Belangen ist sichergestellt	
WfbM	2.8.	b)	Umsetzung der Mitwirkungsverordnung ist sichergestellt	
WfbM	2.8.	c)	Werkstatttrat wird bei der Festlegung von Leistungsangeboten und Qualitätszielen einbezogen	
WfbM	2.8.	d)	Ziele zu aktiver gesellschaftlicher Teilhabe sind formuliert und Angebote aufgebaut	
2.9. Einbeziehung der Angehörigen und gesetzlichen Betreuer*innen				
WfbM	2.9.	a)	Systematische Zusammenarbeit mit gesetzlichen Betreuer*innen, Angehörigen und Bezugspersonen ist gegebenenfalls sichergestellt	
WfbM	2.9.	b)	Notwendiger Informationsfluss ist sichergestellt	
3. Produktion und Dienstleistung				
WfbM	3.		Produktion und Dienstleistung unter beherrschten Bedingungen ist sichergestellt	
4. Verwaltung				
WfbM	4.	a)	Standards für den Kundenservice sind festgelegt und sichergestellt	
WfbM	4.	b)	Transparente Darstellung des monatlichen Lohnes für die Beschäftigten ist geregelt	

AWO-Norm
Werkstatt für Menschen mit Behinderungen
Stand: 09.06.2017 06.11.2020

Lfd. Nummer			AWO-Qualitätskriterien	Bemerkungen
WfbM	4.	c)	Verfahren zur Leistungsabrechnung ist festgelegt	
WfbM	4.	d)	Überprüfung der Leistungsnachweise ist sichergestellt	
WfbM	4.	e)	Zeitnahe Abrechnung erbrachter Dienstleistungen gegenüber dem Leistungsträger/Auftraggeber ist sichergestellt	
5. Interne Organisation und Kommunikation				
WfbM	5.	a)	Planungssicherheit durch langfristige Rahmenpläne (Urlaub, Fortbildung, Schließungszeit, Vertretungspläne u.a.) in Abstimmung mit Beschäftigten und Mitarbeitenden ist hergestellt	
WfbM	5.	b)	Regelmäßige fall- und mitarbeiter*innenbezogene Besprechungen sind sichergestellt	
WfbM	5.	c)	Besprechungen werden dokumentiert	
WfbM	5.	d)	Sicherstellung des reibungslosen Sicherstellung des reibungslosen Flusses aller Informationen, die zur Erfüllung des gemeinsamen Arbeitsauftrages erforderlich sind, zwischen den Beschäftigten und beteiligten Mitarbeitenden, ist sichergestellt	
6. Dokumentation und Evaluation				
WfbM	6.	a)	Notwendige Aufzeichnungen unter Beachtung interner und externer Erfordernisse sind mindestens zu...festlegen über <ul style="list-style-type: none"> Leistungen Verläufen Ergebnissen ...festgelegt.	
WfbM	6.	b)	Kunden- und werkstattbezogene Prozesse werden evaluiert und Ergebnisqualität abgebildet	
WfbM	6.	c)	Bewertung von Bildungsmaßnahmen durch Teilnehmende und Betriebe ist sichergestellt	
7. Kooperation und Vernetzung				
WfbM	7.	a)	Netzwerkarbeit ist entwickelt und wird sichergestellt	

AWO-Norm
Werkstatt für Menschen mit Behinderungen
Stand: 09.06.2017 06.11.2020

Lfd. Nummer			AWO-Qualitätskriterien	Bemerkungen
WfbM	7.	b)	Vielfältige Leistungs- und Gestaltungsmöglichkeiten im Gemeinwesen unter Berücksichtigung des Normalisierungsprinzips des Anspruchs auf Teilhabe und Selbstbestimmung für den Kunden werden genutzt und entwickelt n	
WfbM	7.	c)	Nutzung externer Angebote und freiwilliger Dienste ist sicher gestellt	
WfbM	7.	d)	Kooperationen mit anderen Leistungsanbietern sowie mit Akteuren des Ausbildungsmarktes und mit Betrieben sind vereinbart	
WfbM	7.	e)	Zusammenarbeit mit Leistungsträgern und Behörden ist geregelt und der n notwendige Informationsfluss sicher ge stell t	
WfbM	7.	f)	Zusammenarbeit mit anderen Diensten und Einrichtungen (z.B. im Bereich Wohnen) bzw. Institutionen ist geregelt und der n notwendige Informationsfluss sicher ge stell t	
8. Umgang mit Eigentum des Kunden				
WfbM	8.	a)	Mitarbeitende sind zum sorgsamem Umgang mit Eigentum des Kunden verpflichtet n	
WfbM	8.	b)	Angemessene Regelungen zum Schutz von Eigentum der Kunden vor Verlust und Beschädigung sind festgelegt	
WfbM	8.	c)	Verfahren zur Schadensregulierung ist festgelegt und bekannt gemacht	
WfbM	8.	d)	Fachgerechte Schulung der Mitarbeitenden im Umgang mit Medikamenten und Medizinprodukten ist sicher gestellt	
WfbM	8.	e)	Verfahren zur Umsetzung der Medizinproduktebetreiber VO ist sicher gestellt	
WfbM	8.	f)	Verfahren ist festgelegt , welches die Bestellung, Lagerung, Vergabe, Verabreichung und Entsorgung von Medikamenten regelt	
9. Handhabung und Lagerung von Arbeitsmitteln, Waren und Prüfmitteln				
WfbM	9.		Sachgerechte Handhabung und Lagerung von für die Dienstleistung notwendigen Materialien, technischen Geräten und Verbrauchsmaterialien ist sicher gestellt	

AWO-Norm
Werkstatt für Menschen mit Behinderungen
Stand: ~~09.06.2017~~ **06.11.2020**

Lfd. Nummer			AWO-Qualitätskriterien	Bemerkungen
10.			Externe Überprüfungen	
WfbM	10.	a)	Systematische Vorbereitung und Begleitung externer Prüfungen ist sicherge ge stell te n	
WfbM	10.	b)	Nachbereitung, Auswertung der Ergebnisse und deren Einbeziehung in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess ist sicherge ge stell te n	